



MOZARTS MUSIKALISCHE WELT

GIOVANNI B. SAMMARTINI (1700 - 1775)

Sinfonia per archi

G-Dur (1730)

JOHANN CHRISTIAN BACH (1735 - 1782)

Quartett op. 8/2

D-Dur (1770)

JOSEPH HAYDN (1732 - 1809)

Streichquartett op. 33/1 h-moll (1781)



FRANZ XAVER RICHTER (1709 - 1789)

Streichquartett op. 5/5b g-moll (1757)

WOLFGANG A. MOZART (1756 - 1791)

Streichquartett KV 465 C-Dur „Dissonanzen“ (1785)

Die für den jungen Mozart prägendsten Begegnungen und musikalischen Erlebnisse fanden nicht im heimlich-provinziellen Salzburg, sondern auf seinen zahllosen Reisen quer durch Europa statt. Italien - als Mitte des 18. Jhd. noch unbestritten wichtigstes Musikland - bereiste Mozart ausgiebig schon 1769-1771. Dort begegnete er auch *G.B. Sammartini*, dessen Musik massgeblich den Übergang vom Barock zur Klassik einleitete. *J.C. Bach* traf Mozart erstmals 1764 in London, wo er mit ihm gemeinsam musizierte. Er hatte grossen Einfluss auf ihn und Spuren dessen „galanten Stils“ finden sich bis in seine reifsten Werke. An Mannheims kurfürstlichem Hof mit seinem beispiellosen Musikleben hätte Mozart nur zu gerne eine Anstellung gefunden. Zum ersten Mal 1763 dort zu Gast, lernte er noch *Franz Xaver Richter* kennen, einen wichtigen Vorreiter der deutschen Frühklassik und der legendären „Mannheimer Schule“. Später wurde Mozart sogar als Nachfolger auf Richters hochdotierte Stelle am Strassburger Münster gehandelt, lehnte aber ab. Grösste Wertschätzung und Freundschaft verband ihn zeitlebens mit *Joseph Haydn*, dessen Sammlung von sechs Quartetten op. 33 ihn derart begeisterte, dass er selbst zwischen 1782-85 sechs Quartette schuf, die - gemeinsam mit Haydns weiteren Werken für die Gattung - den glanzvollen Höhepunkt in der Kammermusik der Wiener Klassik bilden.

„Das CasalQuartett schafft es, die Klassiker modern klingen zu lassen. Aufrüttelnd, entschlossen, gegenwärtig. Sie halten die Schlüssel in der Hand, um die alten Meister in unserer Zeit zu befreien.“ **ECHO Preisverleihung**

Felix Froschhammer 1. Violine
 Rachel Späth 2. Violine
 Markus Fleck Viola
 Andreas Fleck Violoncello

auf Originalinstrumenten von Jacobus Stainer

